

Maulbeeren, Kreuz und Seide - Zeitreise ins alte Tiergartenviertel

Vortrag, Führung und Open-Air-Ausstellung

BHT Berliner
Hochschule
für Technik



Termin Vortrag und Führung:
18. Juli 2025, 19:00 Uhr

Ort:
**Baumschule auf dem Rasenrondell
Matthäikirchplatz
10785 Berlin**

Open-Air-Ausstellung: 18. Juli 2025 bis 10. August 2025 (witterungsabhängig)

(vor der Kirche St. Matthäus zwischen Neuer Nationalgalerie und Gemäldegalerie)

Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich

Vor knapp 300 befahl der preußische König Friedrich Wilhelm I in der Nähe des Tiergartens und auf dem heutigen Kulturforum »**Maulbeer Beume zu pflanzen**«. Die Blätter des Weissen Maulbeerbaums, *Morus alba*, sind ein bevorzugtes Futter für Seidenraupen, *Bombyx mori*. Die Bäume sollten nach dem Willen des Königs dazu beitragen, eine eigene Seidenproduktion zu etablieren, um Preußen vom chinesischen Seidenhandel unabhängig zu machen. Heute erinnert ein Maulbeerbaum in der »**Baumschule Kulturforum**« an diese Zeit. Maulbeerbäume und Seidenproduktion sind eng verknüpft mit der Geschichte der Hugenotten, die nach dem Toleranz-Edikt von Potsdam 1685 als Glaubensflüchtlinge nach Berlin und Brandenburg kamen, und technisches Wissen, darunter auch zur Seidenproduktion, mit nach Preußen brachten.

Eine visuelle Reise führt durch Geschichte, Natur und Bildwelten – vom vergessenen Seidenanbau im preußischen Berlin über hugenottischen Kulturtransfer bis hin zu künstlerischen Visionen zwischen barocker Malerei und digitaler Zukunft.

Architekturstudierende der Berliner Hochschule für Technik (BHT) erarbeiteten Fotografien in der Formensprache barocker Stillleben. Sie komponierten Objekte wie Seide, Maulbeeräste und hölzerne Schatullen, von den Hugenotten nach Berlin und Brandenburg mitgebrachtes Gemüse wie Spargel, Artischocken, grüne Bohnen und Blumenkohl sowie historische Kartenfragmente und religiöse Symbole als allegorische Erzählungen über Vergänglichkeit, Identität und kulturellen Austausch. Ergänzt werden diese »barocken« Fotografien durch experimentelle, teils KI-gestützte Collagen, die Naturmotive und Baumstrukturen neu interpretieren – zwischen Wirklichkeit und künstlerischer Imagination.

Unterstützt wurden die BHT-Studierenden von Studierenden der Agrarökologie der Humboldt-Universität (HU), die ihre Perspektiven auf Stadtökologie und Pflanzenwissen in die Wiederbelebung und Vermehrung der historischen Maulbeerbäume einbrachten - als ein interdisziplinärer Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen analoger Tradition und digitaler Transformation, Naturwissenschaften, verschwundenen Gärten und urbanem Stadtraum.

Wir danken der Stiftung St. Matthäus und ihrem Direktor, Pfarrer Hannes Langbein für die Einladung zur Präsentation unserer Arbeiten in der »Baumschule Kulturforum«, einem Projekt der Stiftung St. Matthäus in Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, der Neuen Nationalgalerie und der Stiftung Berliner Philharmoniker, unter der künstlerischen Leitung von Klaus Biesenbach, Direktor der Neuen Nationalgalerie, und atelier le balto.

Im Namen der beteiligten Studierenden

Prof. Dr. Marcel Robischon marcel.robischon@hu-berlin.de

Prof. Dr. Susanne Junker suju@bht-berlin.de

Prof. Gerd Sedelies sedelies@bht-berlin.de

Tino Brüllke tino.bruellke@bht-berlin.de

Bildnachweis:

Fotografie der Kirche und Fotomontage Susanne Junker unter Verwendung von Arbeiten von Jin Hee Chung, Quingyi Wang, Julia Boldin, Friedrich Saur und Sabrina Krüger.

Für eine druckfähige Auflösung mit 300 dpi bitte Email an suju@bht-berlin.de